



Neuigkeiten der SPD-Bundestagsabgeordneten Saskia Esken
aus dem Wahlkreis Calw/Freudenstadt und aus Berlin

Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde!

Besuch auf der Bildungsmesse didacta

Einmal im Jahr treffen sich bei der didacta Vertreter aus allen Bildungsbereichen, aus der Praxis, aus Wissenschaft und aus Wirtschaft und Politik. Auf der größten Fachmesse für Bildung in Europa tauschen sie sich an Ausstellungsständen, in Foren, bei Vorträgen und Workshops über aktuelle Trends, neue pädagogische Erkenntnisse und bildungspolitische Entwicklungen aus. In diesem Jahr stand dabei bei vielen Gesprächen die Integration von Flüchtlingen durch Bildung im Fokus, auch durch digitale Angebote.



Natürlich ist die didacta für mich als Bil-

dings- und Netzpolitikerin und als Berichterstatte- rin der SPD-Bundestagsfraktion für die sogenannte #digitaleBildung ein Pflichttermin, aber auch immer Gelegenheit, mich mit vielen interessanten Menschen auszutauschen, die in diesem Feld tätig sind. Beim Besuch des Stands von Lehrer-Online diskutierten wir über den Status freier Bildungsmedien (OER) in Deutschland. Beim Besuch von Herstellern wie Microsoft oder Samsung informierte ich mich über deren aktuelle Aktivitäten, und beim Forum Bildung diskutierte ich auf einem Podium u.a. mit Wolf-Rüdiger Feldmann vom Verband Bildungsmedien. Neu auf der didacta war die Veranstaltung eines barcamps, ein offenes Veranstaltungsformat, das jedem Teilnehmer die Möglichkeit gibt, auch Teilgeber zu sein. Ich habe gemeinsam mit André Spang, dem Initiator des #edchatDE, eine Session unter dem Titel „OER - Ist das Kunst oder kann das weg?“ angeboten (Wer will, kann sich [hier](#) einen Eindruck verschaffen).

Mit zahlreichen spannenden Eindrücken und neuen Impulsen mache ich mich weiter an die Arbeit, damit unsere Bildungseinrichtungen und -akteure sich fit machen für das Lernen in der digitalen Welt, und schon heute freue ich mich auf spannende Begegnungen und Gespräche auf der nächsten didacta 2017 in Stuttgart.

„Stimme für Vernunft“: gegen Fremdenhass

Der schlimme Vorfall in Clausnitz in Sachsen, bei dem ein Mob einen Bus voller Flüchtlinge bedroht hat, ist ebenso widerlich wie der offene Beifall Schaulustiger in Bautzen beim Brand einer geplanten Flüchtlingsunterkunft. Der Rechtsstaat und die Zivilgesellschaft müssen gegenüber solchen Tätern klare Kante zeigen.



Solche abstoßenden Angriffe auf die Würde, aber auch auf das Leben von Menschen, die in unserem Land Zuflucht suchen, dürfen sich nicht wiederholen! Noch weniger dürfen wir gegenüber solcher Vorfälle ab-

stumpfen und sie „als normal“ hinnehmen.

Unser Land braucht Zusammenhalt, nicht Hass und Ausgrenzung. Deshalb will die SPD mit der Aktion „Stimme der Vernunft“ ein Signal setzen gegen Fremdenhass und geistige Brandstifter. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich diesem Aufruf schon angeschlossen und zeigen damit: Die große Mehrheit der Menschen in unserem Land sagt „Nein“ zu Hetze und Gewalt. Wir wollen, dass Deutschland menschlich und sicher bleibt. Politische Kräfte, die Öl ins Feuer gießen, lehnen wir ab. Denn sie spalten unsere Gesellschaft und schaden unserem Land.

Der Aufruf der SPD wird u.a. von Künstlerinnen und Künstlern wie Iris Berben, Robert Atzorn und Udo Lindenberg unterstützt. Mit sachlichen Informationen über die AfD und ihre Vorstellungen; mit Plakaten in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Hessen und Berlin. Mit dem Ziel, im persönlichen Umfeld Haltung zu zeigen und Position zu beziehen für Menschlichkeit und Vernunft.

Alle Infos zur Kampagne gibt es unter: stimmefuervernunft.de

Bundestag beschließt Asylpaket II

Am vergangenen Donnerstag war der baden-württembergische Innenminister Reinhold Gall zu Gast in Berlin. Als Mitglied des Bundesrats und für die SPD-Bundestagsfraktion sprach Gall bei der Debatte um das sogenannte Asylpaket II im Plenum des Bundestages.



Zuvor nahm sich Gall am frühen Morgen Zeit, mit uns SPD-Abgeordneten aus Baden-Württemberg über die Flüchtlingssituation im Land zu sprechen. Die SPD im Land und unsere Regierungsmitglieder ebenso wie die vielen Mitarbeiter in ihren Ministerien und Verwaltungsbehörden haben in den vergangenen Monaten außerordentliches Engagement an den Tag gelegt, um die Situation zu meistern.

Mit 429 Ja-Stimmen wurde im Bundestag das sogenannte Asylpaket II beschlossen. Ich habe den Gesetzentwürfen zugestimmt. Diese Entscheidung ist mir, wie vielen meiner Abgeordnetenkollegen auch, sehr schwer gefallen. Die Kolleginnen und Kollegen in meiner Fraktion, die sich entschieden haben, anders abzustimmen, haben dabei meinen allergrößten Respekt.

Mein Anspruch an meine Arbeit als Bundestagsabgeordnete ist es, keine Spiele (mit-) zu spielen – populistische Scheinlösungen und reine Symbolpolitik sind mir zuwider, ich will wirksame politische Entscheidungen treffen. Es war mir deshalb ein Anliegen, mich offen und verständlich dazu zu erklären, was das Asylpaket II beinhaltet. Und was eben noch nicht damit beschlossen wurde, aber durchaus schon zwischen den Koalitionspartnern CDU, CSU und SPD vereinbart wurde. Dazu habe ich eine persönliche Erklärung abgegeben, die Ihr auf meiner Internetseite lesen und auch herunterladen könnt: <http://tinyurl.com/zav75cq>

Zusätzliche Finanzmittel für das THW

Die THW-Ortsverbände in meinem Wahlkreis und in meinem Betreuungswahlkreis Böblingen profitieren erheblich von den zusätzlichen acht Millionen Euro Selbstbewirtschaftungsmitteln, die der Haushaltsausschuss des Bundestages im November 2015 auf Initiative der SPD-Bundestagsfraktion zur Verfügung gestellt hat.

In einem Schreiben an die Vorsitzenden der jeweiligen Ortsverbände habe ich darüber informiert und meine Freude zum Ausdruck gebracht, dass die wichtige Arbeit des Technischen Hilfswerks im Zivil- und Katastrophenschutz auch finanziell unterstützt wird.

Ausführliche Informationen gibt es in meiner Pressemitteilung: <http://tinyurl.com/grue7ey>

Seniorensozialpreis 2016

Alle zwei Jahre schreibt der Kreisseniorinnenrat Calw e.V. mit Unterstützung der Kreissparkasse Calw und dem Rotary-Club Herrenberg-Nagold einen Sozialpreis aus. Mit dem Sozialpreis sollen Personen oder Gruppen ausgezeichnet werden, die sich besonders engagiert für die älteren Menschen im Landkreis einsetzen. Jeder im Landkreis hat die Möglichkeit, eine Person oder eine Gruppe von Personen für den Sozialpreis zu nominieren.

Die Ausschreibung gibt es hier: ksrcalw.wordpress.com/aktuell/

Fraktion vor Ort: Diskussion zur Flüchtlingssituation

Rund 70 Menschen, darunter zahlreiche ehrenamtliche FlüchtlingshelferInnen, waren in den Wappensaal des Kurhauses in Bad Liebenzell gekommen, um bei einer Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion zu den aktuellen Herausforderungen in der Flüchtlingspolitik mit uns zu diskutieren. Auf meine Einladung hin war mein Abgeordneterkollege Dr. Lars Castellucci als kompetenter Impulsgeber und Gesprächspartner in den Nordschwarzwald gekommen. Lars Castellucci ist Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Flüchtlings- und Integrationspolitik und stellvertretender Vorsitzender unserer Landes-SPD.

Unser Landtagskandidat, der Nagolder Gemeinde- und Kreisrat Daniel Steinrode, moderierte ein Podium mit Rüdiger Krause und Sarah Kull vom Bad Liebenzeller Arbeitskreis Asyl sowie mit Tarik Serhan und Mahmoud Katelah, zwei syrischen Flüchtlingen, die uns von der Situation in ihrer Heimat, ihrer Flucht und dem Ankommen in Deutschland berichtet haben.

Lars Castellucci machte in seinem Impulsvortrag deutlich, wie wichtig es in der aktuellen Situation in Deutschland ist, den diffusen und dennoch ernstzunehmenden Ängsten in der Bevölkerung mit Gelassenheit und Zuversicht zu begegnen. Und er warb um Vertrauen, dass Deutschland die momentane Lage meistern wird – vor allem mit der Unterstützung der Zivilgesellschaft.

Kritische Anmerkungen und Fragen aus dem Publikum bezogen sich einerseits auf teils schlechte Bedingungen in der Unterbringung von Flüchtlingen oder auf die offenbar weitergepflegte Praxis der Polizei, selbst Familien nachts um zwei Uhr zur Abschiebung abzuholen. Da uns die näheren Umstände nicht bekannt waren, haben wir zugesagt, die Fälle zu recherchieren. Zahlreiche Wortmeldungen beklagten eine scheinbar unklare Haltung der SPD in der Flüchtlingsfrage und die immensen Belastungen und Kosten, die damit für die Gesellschaft verbunden seien.

Mir war es wichtig, deutlich zu machen, dass die Haltung der SPD klar ist: Die Aufnahme von Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung zu uns kommen, ist aus humanitären Gründen geboten und ergibt sich sowohl aus unserer Verfassung als auch aus internationalen Verträgen und Verpflichtungen. Dennoch ist es notwendig, durch die Bekämpfung der Fluchtursachen, die Verbesserung der Lage in den großen Flüchtlingslagern rund um Syrien und das Bemühen um eine europäische Kontingentlösung die Zahl der Menschen, die zu uns nach Deutschland kommen, zu reduzieren. Die SPD unterstützt das „Wir schaffen das“ der Bundeskanzlerin und verlangt gleichzeitig, dass die Politik ehrlich sagt, was dazu notwendig ist, die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten zu bewältigen und die Integration derer, die bei uns bleiben. Dazu braucht es mehr Personal in den Kindertagesstätten, den Schulen, in Behörden und Verwaltungen. Es braucht Anstrengungen im Wohnungsbau, bei der Ausbildung und der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen. Und es braucht die Bereitschaft zu mehr Flexibilität und mehr Effizienz im Handeln von Politik und Verwaltung. Die Kosten dieser gesamtgesellschaftlichen Herkulesaufgabe mögen immens sein und sind doch zu verkraften, weil die Investitionen, die zusätzlichen Gehälter und selbst die Sozialhilfe für die Geflüchteten zu einer Stärkung der Binnennachfrage und damit zu einer besseren Konjunktur beitragen. Ich habe die Gäste um Vertrauen in die Politik gebeten und auch um etwas Geduld für die mittelfristige Wirkung der beschlossenen Maßnahmen.



Dennoch ist es notwendig, durch die Bekämpfung der Fluchtursachen, die Verbesserung der Lage in den großen Flüchtlingslagern rund um Syrien und das Bemühen um eine europäische Kontingentlösung die Zahl der Menschen, die zu uns nach Deutschland kommen, zu reduzieren. Die SPD unterstützt das „Wir schaffen das“ der Bundeskanzlerin und verlangt gleichzeitig, dass die Politik ehrlich sagt, was dazu notwendig ist, die Unterbringung und Versorgung der Geflüchteten zu bewältigen und die Integration derer, die bei uns bleiben. Dazu braucht es mehr Personal in den Kindertagesstätten, den Schulen, in Behörden und Verwaltungen. Es braucht Anstrengungen im Wohnungsbau, bei der Ausbildung und der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen. Und es braucht die Bereitschaft zu mehr Flexibilität und mehr Effizienz im Handeln von Politik und Verwaltung. Die Kosten dieser gesamtgesellschaftlichen Herkulesaufgabe mögen immens sein und sind doch zu verkraften, weil die Investitionen, die zusätzlichen Gehälter und selbst die Sozialhilfe für die Geflüchteten zu einer Stärkung der Binnennachfrage und damit zu einer besseren Konjunktur beitragen. Ich habe die Gäste um Vertrauen in die Politik gebeten und auch um etwas Geduld für die mittelfristige Wirkung der beschlossenen Maßnahmen.

Landtagswahl am 13. März 2016

In weniger als zwei Wochen gilt es: Geht bitte zur Wahl! Baden-Württemberg ist politisch aufgesplittert wie lange nicht mehr; wenige Stimmen können den Ausschlag geben, ob unsere SPD weiter in Regierungsverantwortung bleiben kann.

Die SPD-LandtagskandidatInnen in meinem Wahl- und Betreuungswahlkreis haben in den letzten Wochen und Monaten tolle Arbeit gemacht: ob Daniel Steinrode im Kreis Calw, Uta Schumacher im Kreis Freudenstadt, Angelika Klingel für den Wahlkreis Leonberg/ Herrenberg oder der Landtagsabgeordnete Florian Wahl in Böblingen – sie alle sind überzeugte SozialdemokratInnen, die glaubwürdig für unsere Werte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität einstehen. Nutzt die verbleibenden Wahlkampfveranstaltungen, um Euch zu informieren, spricht in Eurem Freundes- und Bekanntenkreis über die anstehende Wahl zum Landtag.

Informationen über die SPD-KandidatInnen findet Ihr online hier: Angelika Klingel: <http://www.angelika-klingel.de/> Daniel Steinrode: <http://www.daniel-steinrode.de/> Uta Schumacher: <http://www.utaschumacher.de/> Florian Wahl: <http://www.florian-wahl.de/>

Wir kämpfen zusammen bis zum 13. März für Solidarität, Gerechtigkeit und Demokratie!

Eure

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030-227-75205

Wahlkreisbüro

Turmstraße 18

72202 Nagold

Tel.: 07452-929999-1

E-Mail: saskia.esken@bundestag.de

www.saskiaesken.de

[facebook.de/eskensaskia](https://www.facebook.com/eskensaskia)

twitter.com/eskensaskia